



COP 27: Europäische Union schließt eine strategische Partnerschaft mit Kasachstan zu Rohstoffen, Batterien und erneuerbarem Wasserstoff

Brussels, 7. November 2022

Kommissionspräsidentin Ursula **von der Leyen** und der kasachische Premierminister Älichan Smajylow haben heute auf der 27. Weltklimakonferenz (COP 27) in Ägypten eine Vereinbarung über die Gründung einer Partnerschaft zwischen der EU und Kasachstan unterzeichnet.

Ziel des Abkommens ist es, die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Versorgung mit Rohstoffen und veredelten Materialien zu gewährleisten. Außerdem sollen Wertschöpfungsketten für erneuerbaren Wasserstoff und Batterien entwickelt werden, um den ökologischen und digitalen Wandel der Volkswirtschaften beider Seiten voranzutreiben.

Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula **von der Leyen**, äußerte sich folgendermaßen: *„Eine sichere und nachhaltige Versorgung mit Rohstoffen, veredelten Materialien und erneuerbarem Wasserstoff ist eine wesentliche Komponente beim Aufbau eines neuen, saubereren Fundaments für unsere Volkswirtschaften, gerade jetzt, da wir uns aus unserer Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen lösen. Diese Partnerschaft mit Kasachstan zeigt, dass Europa entschlossen ist, mit Partnerländern zusammenzuarbeiten, um unseren gemeinsamen Verpflichtungen für eine grünere und widerstandsfähigere Zukunft im Einklang mit der Global-Gateway-Strategie und den Zielen des REPowerEU-Plans nachzukommen. Ich danke dem kasachischen Premierminister Smajylow für seine Bemühungen und freue mich auf unsere Zusammenarbeit.“*

Die Partnerschaft konzentriert sich auf drei Bereiche der Zusammenarbeit:

- **Engere wirtschaftliche und industrielle Integration in den strategischen Wertschöpfungsketten von Rohstoffen, Batterien und erneuerbarem Wasserstoff**, unter anderem durch:
 - Ermittlung gemeinsamer Projekte entlang der jeweiligen Wertschöpfungsketten, einschließlich Recycling und Mobilisierung privater Investitionen;
 - Angleichung von ESG-Standards (Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards) nach oben;
 - Modernisierung der Bergbau- und Veredelungsverfahren und -technologien durch Einführung neuer Technologien und nachhaltiger Praktiken.
- **Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Lieferketten für Rohstoffe, Batterien und erneuerbaren Wasserstoff** u. a. durch:
 - Verbesserung der Transparenz und der Information über Maßnahmen im Zusammenhang mit Investitionen, Geschäftstätigkeiten und Ausfuhren, die für den Geltungsbereich dieser Partnerschaft relevant sind.
- **Engere bilaterale Zusammenarbeit in den Bereichen Kapazitätsaufbau, Kompetenzen sowie Forschung und Innovation zu bestimmten Bereichen**, unter anderem durch:
 - Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette für kritische Rohstoffe, auch durch Nutzung erneuerbarer Energien und Digitalisierung;
 - Ökologisierung und Nachhaltigkeit von Bergbauprozessen;
 - Bewirtschaftung von industriellen mineralischen Abfällen und Gewinnung kritischer Rohstoffe daraus.

Die EU und Kasachstan haben sich verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten nach Unterzeichnung der Partnerschaft einen Fahrplan für 2023-2024 mit konkreten gemeinsamen Maßnahmen auszuarbeiten. Diese Maßnahmen sind in enger Zusammenarbeit mit den einschlägigen Interessenträgern aus Industrie und Finanzen aus den EU-Mitgliedstaaten und Kasachstan durchzuführen.

Morgen wird Präsidentin **von der Leyen** mit dem Präsidenten Namibias, Hage Geingob,

zusammentreffen, um eine ähnliche Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und Namibia zu unterzeichnen.

Hintergrund

Wertschöpfungsketten für Rohstoffe, Batterien und erneuerbaren Wasserstoff sind für den ökologischen und digitalen Wandel von entscheidender Bedeutung. Kritische Rohstoffe sind für den Einsatz von Technologien wie Windturbinen (mit Magneten aus seltenen Erden), Batterien (Lithium und Kobalt) und Halbleiter (Polysilizium) von entscheidender Bedeutung. Auch Batterien sind für unsere Energiewende und den Übergang zu emissionsfreiem Verkehr entscheidend, während die Technologie für die Wasserstofferzeugung mithilfe erneuerbarer Energien die Dekarbonisierung von schwer dekarbonisierbaren Sektoren und energieintensiven Industrien fördert.

Die EU muss eine nachhaltige Versorgung mit Rohstoffen, insbesondere kritischen Rohstoffen, als wesentliche Voraussetzung für die Verwirklichung der Ziele in den Bereichen grüne und saubere Energie sicherstellen. Im Rahmen des [Aktionsplans zu kritischen Rohstoffen](#) hat die Kommission bereits begonnen, Partnerschaften mit ressourcenreichen Drittländern aufzubauen, wobei sie alle außenpolitischen Instrumente nutzt und ihre internationalen Verpflichtungen einhält.

Die Kommission hat bereits zwei strategische Partnerschaften zu Rohstoffen angenommen, eine mit Kanada (Juni 2021) und eine mit der Ukraine (Juli 2021). Die Partnerschaften ermöglichen es beiden Seiten, Handel und Investitionen in eine sichere, nachhaltige und widerstandsfähige Rohstoffwertschöpfungskette zu fördern, was für den Übergang zu einer klimaneutralen und digitalisierten Wirtschaft von entscheidender Bedeutung ist. Die Umsetzung der Partnerschaft mit der Ukraine, die aufgrund der russischen Invasion des Landes teilweise unterbrochen wurde, wird während der EU-Rohstoffwoche 2022 wieder aufgenommen.

Am Rande der VN-Generalversammlung im September 2022 bekundeten Präsidentin **von der Leyen** und der Präsident Kasachstans Kassym-Schomart Toqajew ihre Bereitschaft, die wirtschaftliche Zusammenarbeit im Bereich kritischer Rohstoffe zu vertiefen, und vereinbarten, die Arbeit an einer Vereinbarung zu intensivieren, bei der die Initiative Global Gateway eine Rolle spielen könnte.

Weitere Informationen

[Erklärung der Präsidentin: Vereinbarung mit Kasachstan](#)

[Vereinbarung](#)

[Aktionsplan zu kritischen Rohstoffen](#),

[Strategie der EU für ein auswärtiges Engagement im Energiebereich](#)

IP/22/6585

Quotes:

Eine sichere und nachhaltige Versorgung mit Rohstoffen, veredelten Materialien und erneuerbarem Wasserstoff ist eine wesentliche Komponente beim Aufbau eines neuen, saubereren Fundaments für unsere Volkswirtschaften, gerade jetzt, da wir uns aus unserer Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen lösen. Diese Partnerschaft mit Kasachstan zeigt, dass Europa entschlossen ist, mit Partnerländern zusammenzuarbeiten, um unseren gemeinsamen Verpflichtungen für eine grünere und widerstandsfähigere Zukunft im Einklang mit der Strategie Global Gateway und den Zielen des REPowerEU-Plans nachzukommen. Ich danke dem kasachischen Premierminister Smajlyow für seine Bemühungen und freue mich auf unsere Zusammenarbeit.
Präsidentin Ursula von der Leyen - 07/11/2022

Die Sicherung einer nachhaltigen Versorgung mit Rohstoffen, erneuerbarem Wasserstoff und Batterien wird entscheidend sein, um die globale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und die Resilienz der europäischen und kasachischen Wirtschaften zu stärken. Durch diese für beide Seiten vorteilhafte Partnerschaft wird unser Ziel, kritische Ressourcen für unsere Volkswirtschaften zu diversifizieren, in die Praxis umgesetzt. Dies wird auch eine tragende Säule unseres künftigen Gesetzes über kritische Rohstoffe sein. Die Partnerschaft ist ein wichtiger Schritt, und ich bin zuversichtlich, dass sie allen Beteiligten Vorteile bringen wird.
Kommissar Thierry Breton, zuständig für den Binnenmarkt - 07/11/2022

Kontakt für die Medien:

[Sonya GOSPODINOVA](#) (+32 2 296 69 53)
[Federica MICCOLI](#) (+32 2 295 83 00)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)